

Schicksals spiegeln sich in den Briefen Osberts, die in einer einzigen Handschrift des 12. Jahrhunderts erhalten sind<sup>31</sup>. Daneben ist Osbert als Hagiograph tätig und gefragt gewesen; vor allem seine Bemühungen um die Verehrung Edwards des Bekenners, die ihn 1139/1140 nach Rom führten, sind das zweite große Thema der Briefe<sup>32</sup>.

Bereits der Editor Williamson wies auf Entlehnungen aus Hildeberts Briefen hin. Eine systematische Durchsicht ergab, daß in etwa einem Drittel der 43 Stücke Osberts Reminiszenzen an Schreiben Hildeberts und sein Prosimetrum *De querimonia*, aber auch an Begleittexte der hsl. Sammlungen der Episteln Hildeberts identifiziert werden können. Sie stammen vor allem aus Hildeberts *ep.* 1-55, dem Bestand der älteren von von Moos bestimmten Sammlung; die sicher datierbaren Briefe Osberts mit Spuren seiner Hildebert-Lektüre entstanden in den Jahren 1132-1154.

In unserem Kontext ist Osberts *ep.* 5, die er Williamson zufolge nach 1121/1122 und vor 1134 an Abt Anselm von Bury, den Adressaten weiterer Briefe Osberts, anlässlich einer Reise Anselms richtete, von Bedeutung<sup>33</sup>:

---

Osbert von Clare, in: *Exil, Fremdheit und Ausgrenzung in Mittelalter und früher Neuzeit*, hg. von Andreas BIHRER, Sven LIMBECK und Paul Gerhard SCHMIDT (Identitäten und Alteritäten 4, 2000) S. 247-257 und Brian BRIGGS, *Expulsio, Proscriptio, Exilium: Exile and Friendship in the Writings of Osbert of Clare*, in: *Exile in the Middle Ages. Selected Proceedings from the International Medieval Congress. University of Leeds, 8-11 July 2002*, ed. by Laura NAPRAN and Elisabeth VAN HOUTS (International medieval research 13, 2004) S. 131-144, der allerdings konstatiert (S. 135): „Notably, Osbert did not use more contemporary examples of episcopal exile.“

31) London, British Library, MS. Cotton Vitellius A. XVII, fol. 17v-164v, vgl. WILLIAMSON (ed.), *The Letters of Osbert of Clare* (wie Anm. 29) S. 33-35.

32) Walter BERSCHIN, *Biographie und Epochenstil im lateinischen Mittelalter 4*, 2 (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 12, 2001) S. 375 f. und Michael LAPIDGE / Rosalind C. LOVE, *The Latin Hagiography of England and Wales (600-1550)*, in: *Hagiographies. Histoire internationale de la littérature hagiographique latine et vernaculaire en Occident des origines à 1550*, sous la direction de Guy PHILIPPART, 3 (CC Hagiographies, 2001) S. 203-325, hier S. 257 f.

33) WILLIAMSON (ed.), *The Letters of Osbert of Clare* (wie Anm. 29) S. 11, 62-64 und 191-200.